Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 123 (1957)

Heft: 12

Rubrik: Aus ausländischer Militärliteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schlagen... Die Nachwelt wird staunen, daß ein Kurfürst von Brandenburg nach einer großen Niederlage gegen die Österreicher, nach dem völligen Ruin seiner Bundesgenossen, in Preußen durch 10 000 siegreiche Russen verfolgt, von zwei französischen Heeren bedrängt, die gleichzeitig auf ihn einfallen können, es fertig gebracht hat, allen zu widerstehen, seine Eroberungen zu behaupten und eine der denkwürdigsten Schlachten dieses Jahrhunderts zu gewinnen... Für die Franzosen im Ausland ist gegenwärtig keine gute Zeit. Man lacht uns ins Gesicht, als wären wir die Adjutanten des Herrn von Soubise gewesen.»

Literatur

Ludwig Reiners «Friedrich» (Beck, München, 1952).

Stuhr: «Forschungen über den Siebenjährigen Krieg» (Auszüge).

Huschberg: «Geschichte des Siebenjährigen Krieges» (Auszüge).

«Geschichte der Reichsexekutionsarmee aus Briefen, die ein preußischer grüner Husare einem Reichsoffizier abgenommen, und der Herausgeber mit Anmerkungen vermehrenlassen» (gedruckt ohnweit Roßbach, 1757).

Adolf Müller: Jubelschrift zur Schlacht bei Roßbach (Berlin, 1857).

Aus ausländischer Militärliteratur

Organisierte Tarnung

Nach General Rocco Silvestro («Rivista Militare») soll im modernen Verteidigungskrieg jede Planung von Angriff und Verteidigung auch einen *Tarnungs- und Täuschungsplan* umfassen, ja letzterer sollte sogar der gesamten Disposition zugrunde gelegt werden, weil bei einem solchen Vorgehen das für jeden Kampf anzustrebende Moment der Überraschung am sichersten gewährleistet werden kann.

Tarnung und Täuschung entspricht wohl einem Urinstinkt jeder Kreatur. Man darf sie aber nicht dem Einzelkämpfer anheimstellen, da sie erst organisiert zur vollen Wirkung gelangt. Das frühzeitige Erkennen einer Täuschung durch den Gegner erfolgt meistens dann, wenn einzelne Handlungen nicht der Gesamtplanung konform sind.

Die Ausbildung in Tarnung und Täuschung muß durch Fachleute erfolgen. Für die Anwendung im Krieg müssen spezielle Stabsoffiziere beauftragt werden. Im Atomkriegszeitalter dürfte die organisierte Tarnung strategische Bedeutung erhalten. gw

Helikopter und Maultier im Gebirge

Anpreisungen des Helikopters als «Wunderjeep der Luft» – «Fahrzeug für alle Transporte» – «Idealfahrzeug für den Gebirgskrieg» führen zur Frage, ob dadurch das Maultier ersetzt werden kann. Dies ist aus folgenden Gründen nicht wahrscheinlich:

Der Helikopter ist teuer, hat einen heiklen Mechanismus, ist besonders wegen der atmosphärischen Verhältnisse im Gebirge unstabil, bei schlechtem Wetter nicht und bei Nacht und Nebel nur sehr schwer verwendbar, lärmig und daher für Überraschungsaktionen ungeeignet, nur verwendbar bei wenigstens lokaler eigener Luftherrschaft.

Alle diese Nachteile hat das Maultier nicht, im Gegenteil! Sein Nachteil ist einzig die geringere Marschgeschwindigkeit und Tragfähigkeit. Ein Vergleich der Transportkosten zwischen Maultier und Helikopter pro Zentner und Kilometer ergibt aber, unter Berücksichtigung des Anschaffungspreises, des Unterhalts und der verschiedenen Leistungsfähigkeit, *viermal höhere Kosten für den Helikopter.* (Aus «Rivista Militare».) gw

Was wir dazu sagen

Offene Fragen in der Landesverteidigung

Der vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft herausgegebene Bericht einer Studienkommission über die Reorganisation der Armee hat die Diskussion über die Armeereform in den Offiziersgesellschaften und in der Presse neu angeregt. Wir erachten es deshalb als berechtigt und notwendig, der Diskussion auch in unserer Zeitschrift Raum zu geben. Der nachfolgende sachliche Beitrag diene der Weiterführung der Aussprache. Red.

Die fortschreitende Diskussion grundlegender militärischer Fragen hat alle Teilnehmer an dieser Diskussion zur Konkretisierung ihrer Ansichten gezwungen, was dem Endziel sicher dienlich sein wird. So hat kürzlich auch Oberstdivisionär Ernst in verschiedenen Tageszeitungen seine Ansicht der künftigen Landesverteidigung erneut dargelegt. Wenn wir uns gestatten, darauf einzugehen, dann geschieht dies aus dem sachlichen Verlangen, eine Erweiterung der Fragestellung anzustreben und den Versuch zur genaueren Differenzierung verschiedener Argumente zu unternehmen.